05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20,5 Sa.

Quer durch den Gau Köln-Aachen

Zwei große Staatsmänner

reichen sich die Hand, jeder bereit, sein Land aufzubauen. Gemeinsam betonen sie, wie viele Friedensarbeit zu bewältigen ist, wie Arbeitslosigkeit in ihren Ländern beseitigt werden kann, Handel und Wandel wieder zu neuer Blüte gebracht wird.

Nicht nur die Staatsmänner Italiens zu beschätigen, trotz unser Führer die Rolle an, freiwillig die Schaffung lebenswichtige Arbeitsplätze, wie bringe es alle meine Volksgenossen in Arbeit und Brot.

Wenn Dein Führer immer auf der Suche nach neuen Wegen der Arbeitsbeschaffung ist, so mag auch jeder Deiner Pflicht, das mitzuhelfen, zu tun, um dieser Aufgabe wieder das Ziel der Arbeit zu bringen!

Ein Baustein zur Arbeitsbeschaffung ist die Arbeitsbeschaffungs-Lotterie. Wenn Deiner Mitmenschen besorgt für Nahrung und Brot, und ist nicht jeder, der nur an Arbeit denkt, selbst wieder ein Baustein zum Aufbau der Wirtschaft. Jeder Deutsche nahme sich der Führer zum Vorbild und tue seine Pflicht.

„Kaufe Lose der Arbeitsbeschaffungs-Lotterie". Du hilfst aufbauen. Helfen heißt Verdienst, arbeiten zu haben, heißt Dein Auskommen, einen Genuß zu erhalten. Der nationalsozialistische Staat hat den Grundsatz leiner Arbeitslosigkeit angestrebt, daß man von einem einzigen Lohn Arbeitslohn und viele arbeitlose Genossen geschaffen hat.

NSDAP-Mädel!

Alle Mädel, die vorhanden, 10.1932 im Bund Deutscher Mädel waren und noch ohne Stellung sind, melden sich sofort bei der Obergauführung des Bundes Deutscher Mädel Wüstenrot 23. Die Führerin des Obergaues 17, Wirtschaftl. Stellel Schulung, Obergauführerin Oberhausen.

Das Arbeitsamt Eschweiler berichtet:

Gute Beschäftigungslage im Monat Mai

Die Zahl der Arbeitslosen liegt unter dem Rheinlanddurchschnitt

Rückgang beträgt 200 Personen

Eschweiler, 10. Juni.

Wie in allen Teilen des Reiches, so hat auch im Arbeitsamtsbezirk Eschweiler im Mai die Arbeitslosigkeit einen weiteren Rückgang erfahren. Unter Berücksichtigung der Arbeitslosen, die sich im Mai erstmalig beim Arbeitsamt haben vermerken lassen, obwohl sie bereits längere Zeit ohne Arbeitslosigkeit waren, beträgt hier der Rückgang etwa 200 Personen. Der Fortgang des Kampfes gegen die Arbeitslosigkeit der alle auch im heutigen Bericht weiteren Erfolge gebracht und das vom Führer gesteckte Ziel, die Arbeitslosigkeit praktisch ganz zu beseitigen, ist bereits wiederum ein Stück nähergerückt. Die anhaltende Tätigkeit der vom nationalsozialistischen Staate zur Wiederbeschaffung der Arbeitsmöglichkeiten durchgeführten Maßnahmen und die große Opferwilligkeit, mit der alle beruflichen Kreise sich in diesem Kampfe zur Verfügung gestellt haben, gewährleisten zu diesem Dauererfolge.

Obwohl noch in diesem Bezirk eine große Anzahl Volksgenossen ihrem Arbeitsplatz entzeitlich fernbleiben müssen, liegt die Zahl der Arbeitslosen doch unter dem Rheinlanddurchschnitt.

Im Bezirke des Landesarbeitsamtes Rheinland, wurden 3a Arbeitslose weniger verzeichnet. Gegenüber dem 30. April 1934 auf 1000 Einwohner 54,1 Arbeitslose, während im Rheinischen Arbeitsamtsbezirk am gleichen Tage von 1000 Einwohnern 48,8 arbeitslose waren. Wenn auch in der Hauptsache die rheinischen Großstädte es sind, die eine bedeutend höhere Arbeitslosigkeit aufzuweisen haben, so liegt unser Bezirk hinsichtlich dieser Tatsache noch ungünstiger als andere Kreise, trotzdem sich Beschäftigung bei Kriegs mancher Industriezweig von hier abgewandert ist.

Die Zahl Männer in dem Augenblick noch eine Besserung erfahren, wie die Bemühungen des Arbeitsamtes Stolberg der Industriebetriebe für diejenigen Werke von Erfolg sein werden. Es ist z. B. die Draht- und Kabelwerke in Gelsenkirchen, der Fertigung nach Stolberg zurückzuverlegen. Durch Schaffung einer Gesellschaft, einer Aktiengesellschaft im Stolberg, wird die Fabrik zu bleiben, in Stolberg, wo sie ursprünglich ihren Ursprung hat, und wo sie ihre Arbeitskräfte zu Hause hat, wieder zum Leben erwachen. Die Bemühungen der Arbeitsamtes haben hier zu einem Erfolg geführt, der für die Arbeitslosen von Stolberg und Umgebung von großer Bedeutung ist.

Die Hoffnung, daß die Bemühungen des Arbeitsamtes Stolberg der Industriebetriebe für die Wiederbeschaffung der Arbeitsplätze, die sich im Mai erstmalig bei Arbeitsamt haben vermerken lassen, obwohl sie bereits längere Zeit ohne Arbeitslosigkeit waren, bestätigt hat.

Rückgang um 200 Personen. Der Fortgang des Kampfes gegen die Arbeitslosigkeit der alle auch im heutigen Bericht weiteren Erfolge gebracht und das vom Führer gesteckte Ziel, die Arbeitslosigkeit praktisch ganz zu beseitigen, ist bereits wiederum ein Stück nähergerückt. Die anhaltende Tätigkeit der vom nationalsozialistischen Staate zur Wiederbeschaffung der Arbeitsmöglichkeiten durchgeführten Maßnahmen und die große Opferwilligkeit, mit der alle beruflichen Kreise sich in diesem Kampfe zur Verfügung gestellt haben, gewährleisten zu diesem Dauererfolge.

Obwohl noch in diesem Bezirk eine große Anzahl Volksgenossen ihrem Arbeitsplatz entzeitlich fernbleiben müssen, liegt die Zahl der Arbeitslosen doch unter dem Rheinlanddurchschnitt.

Im Bezirke des Landesarbeitsamtes Rheinland, wurden 3a Arbeitslose weniger verzeichnet. Gegenüber dem 30. April 1934 auf 1000 Einwohner 54,1 Arbeitslose, während im Rheinischen Arbeitsamtsbezirk am gleichen Tage von 1000 Einwohnern 48,8 arbeitslose waren. Wenn auch in der Hauptsache die rheinischen Großstädte es sind, die eine bedeutend höhere Arbeitslosigkeit aufzuweisen haben, so liegt unser Bezirk hinsichtlich dieser Tatsache noch ungünstiger als andere Kreise, trotzdem sich Beschäftigung bei Kriegs mancher Industriezweig von hier abgewandert ist.

Die Hoffnung, daß die Bemühungen des Arbeitsamtes Stolberg der Industriebetriebe für diejenigen Werke von Erfolg sein werden, die z. B. die Draht- und Kabelwerke in Gelsenkirchen, der Fertigung nach Stolberg zurückzuverlegen. Durch Schaffung einer Gesellschaft, einer Aktiengesellschaft im Stolberg, wird die Fabrik zu bleiben, in Stolberg, wo sie ursprünglich ihren Ursprung hat, und wo sie ihre Arbeitskräfte zu Hause hat, wieder zu neuem Leben erwachen. Die Bemühungen der Arbeitsamtes haben hier zu einem Erfolg geführt, der für die Arbeitslosen von Stolberg und Umgebung von großer Bedeutung ist.

Vereidigung der Gemeindeältesten in Bonn

Große Verantwortlichkeit der Gemeindeälte – Entsühnung des Eigenlebens der Gemeinden

Bonn, 10. Juni.

In Bonn wurden die Gemeindeältesten, deren großer Zahl die ganze Verantwortlichkeit der Gemeinde in Stadt und Welle verteilt, der Gauamtsleiter Pg. Pg. Engelhard empfiehlt nach der feierlichen Eröffnung des Mann zu gesetzt, legendäre Gleichgesinnen, in denen sie die Gemeinde verteilt ist der Gemeindeälte bestimmt. Es kommt, daß der nationalsozialistische Staat einen Führergrundsatz der Eigenleben der Gemeinden und Gemeinden nicht nur Gebiete, sondern sie sind die Gemeinden nicht nur Gebiete, sondern sie sind die Gemeinden, die hier und da verbunden waren, keine Mitgliederlisten haben, das Staat aufgelösten.

Die Gauleiter und Gauamtsleiter sprachen zu den Gemeindeältesten in Bonn. Es ist unentbehrlich für das Leben der Gemeinde, daß

0555
05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20,5
Sa.

Dieselben bekunden eben durch ihre Reden zu dem Volke, daß sie mitten im Volke leben.

Es wäre doch für die nationalsozialistische Regierung, die im Besitze der Staatsgewalt ist, eigentlich nicht erforderlich, das Volk darauf hin, daß die Maßnahmen der Regierung zu unterstützen oder in das Volk hinein zu gehen und demselben unsere Ansichten und Wünschen aufzuzeigen. Es wäre viel bequemer, wenn man auf die Redner verzichten und vielmehr würde, ohne das Volk zu unterrichten.

Die Redner der früheren Parteien sprachen nur dann zum Volke, wenn sie von demselben irgendetwas haben wollten.

Sie traten nur dann an die Oeffentlichkeit, wenn neue Wahlen bevorstanden. Wir haben dann durch ihre Reden ihr Kandidat in den Sessel eines Ministeriums gelangt oder haben in den Besitz der Reichstagsdiäten. Wir schwanden diese Schwätzer wieder von der Wählbarkeit, um erst kurz vor den nächsten Wahlkampf mit neuen Versprechungen, vielleicht für einen anderen Kandidaten, von den Dächern zu schreien, aber der sie bezahlte, von neuem aufzunehmen.

Unsere nationalsozialistischen Redner sind Prediger der weltanschaulichen Abs des Nationalsozialismus, in den Kinder der Arbeit unserer Bewegung.

Sie erklären die Maßnahmen, die ergriffen werden müssen zum Wiederaufbau des Vaterlandes. Die kleinen Zwischenrufe und unserer Gelle bewußt in unsere Reihen gefragen werden. Und wenn die nationalsozialistischen Redner einmal kommen würden, Stände es schlimm um Deutschland.

Denkende Menschen lesen gerade die Reden unserer Führer und können an Hand derselben feststellen, daß die Worte sich immer noch den Taten richten oder daß auf die Worte die Taten folgen.

Wer unter diesen Voraussetzungen Reden hört und liest, wird in dieser Lektüre die offene Bekenntnis zur Wahrheit finden.

Bund der Saar-Vereine

Stützpunkt Essen-Süd.

Am 2. Juni hielt der genannte Verein im Rheinischen Hof, Moltkestraße, seine Monatsversammlung ab. Angesichts des Ansturms verlangen, war, entfiente der Schriftwart, an Stelle des einzig fehlenden einzelnen Briefes während der Versammlung und Evangelischen Gottesdienst, Mitglieder Gerhard Wieder, Vorsitzender des Ortsvereins des Vereins der Saar-Vereine, Essen,